



(19)

Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 775 782 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

28.05.1997 Patentblatt 1997/22

(51) Int. Cl.⁶: E02D 29/12

(21) Anmeldenummer: 96118408.2

(22) Anmeldetag: 15.11.1996

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE DE DK ES FR IT LU NL PT

(30) Priorität: 22.11.1995 DE 29518532 U

(71) Anmelder: PASSAVANT-WERKE AG

D-65322 Aarbergen 7 (DE)

(72) Erfinder:

- Steinbach, Peter
65594 Runkel (DE)
- Bach, Dieter
56370 Allendorf (DE)

(54) Abdeckplatte, vorzugsweise für unterirdisch versetzte Becken

(57) Die Neuerung betrifft eine Abdeckplatte für vorzugsweise unterirdisch versetzte Becken, insbesondere für Abscheider von Leichtflüssigkeiten und/oder Sinkstoffen mit mindestens einer Wartungs-, Kontroll- oder Einstiegsöffnung.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die bekannte Abdeckplatte so zu modifizieren, daß die verschiedenen Einsatzzwecke mit geringerem Aufwand abgedeckt werden können.

Diese Aufgabe wird durch die in Anspruch 1 angegebene Erfindung gelöst. Dadurch, daß die Abdeckplatte in mindestens zwei Segmente (I, II) geteilt ist, die an den Stoßkanten gegeneinander abgedichtet sind, können Segmente mit keiner, einer oder mehreren Öffnungen (1,2,3) hergestellt und dann zu einer gewünschten Abdeckplatte zusammengestellt werden. Bei befahrbaren Abdeckplatten ist es vorteilhaft, die Segmente an ihren Stoßkanten über Traversen (4) abstützen. Die Dichtung an den Stoßkanten wird vorzugsweise als dauerelastische Dichtung (7) ausgebildet, die z.B. in eine an den Stoßkanten vorgesehene Nut/Feder-Verbindung (6) eingebracht wird.

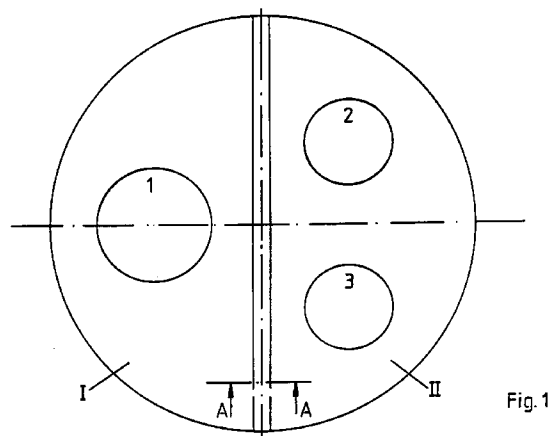


Fig. 1

EP 0 775 782 A1

Beschreibung

Die Neuerung betrifft eine Abdeckplatte für vorzugsweise unterirdisch versetzte Becken, insbesondere für Abscheider von Leichtflüssigkeiten und/oder Sinkstoffen mit mindestens einer Wartungs-, Kontroll- oder Einstiegsöffnung.

Es ist bekannt, daß Abdeckplatten von solchen Becken mindestens eine Wartungs-, Kontroll- oder Einstiegsöffnung enthalten müssen (DE 4 000 965), auf die je nach Einbautiefe mit Schachtabdeckungen verschlossene Schächte aufgebaut werden.

Bei Becken, die als Abscheider genutzt werden, wird als Aodeckplatte ein Übergangsring in Verbindung mit einer speziell ausgebildeten Abdeckplatte verwendet.

Für die verschiedenen Einsatzzwecke der Becken sind Wartungs-, Kontroll- oder Einstiegsöffnungen in unterschiedlicher Zahl und Anordnung erforderlich.

Für jeden dieser Einsatzzwecke wird eine solche Abdeckplatte einzeln angefertigt und auf Lager gehalten. Das bedeutet einen hohen Kostenaufwand.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die bekannte Abdeckplatte so zu modifizieren, daß die verschiedenen Einsatzzwecke mit geringerem Aufwand abgedeckt werden können.

Diese Aufgabe wird durch die in Anspruch 1 angegebene Erfindung gelöst. Dadurch, daß die Abdeckplatte in mindestens zwei Segmente geteilt ist, die an den Stoßkanten gegeneinander abgedichtet sind, können Segmente mit keiner, einer oder mehreren Öffnungen hergestellt und dann zu einer gewünschten Abdeckplatte zusammengestellt werden. Bei befahrbaren Abdeckplatten ist es vorteilhaft, die Segmente an ihren Stoßkanten über Traversen abstützen. Die Dichtung an den Stoßkanten wird vorzugsweise als dauerelastische Dichtung ausgebildet, die z.B. in eine an den Stoßkanten vorgesehene Nut/Feder-Verbindung eingebracht wird.

Die mit der Erfindung erreichten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß die Abdeckplatte eine auf den jeweiligen Einsatzzweck abgestimmte Anordnung der Reinigungs- und Wartungsöffnungen gestattet, eine kostengünstigere Bauweise und reduzierte Lagerhaltung ermöglicht und durch das auf ein Segment verringerte Gewicht bzw. dessen kleinere Abmessungen einfacher und leichter zu handhaben ist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben:

Abbildung 1 zeigt eine runde Aodeckplatte mit zwei Abdeck-Segmenten I, II, einer Öffnung 1 in Segment I und zwei Öffnungen 2, 3 in Segment II. An der Stoßkante sind die Segmente I, II durch eine Traverse 4 abgestützt. Für die (nicht dargestellte) rechteckige Ausführung des Beckens können auch mehr als zwei Segmente eingesetzt werden.

Abbildung 2 zeigt einen Schnitt durch die Stoßstelle auf die als T-Profil ausgebildete Traverse 4.

Bei der Ausführungsform nach **Abbildung 3** sind die Segmente I, II durch Lastanker 5 miteinander verbunden.

Nach **Abbildung 4** enthält die Stoßkante eine Nut/Feder-Verbindung 6, in die eine dauerelastisch erhärtende Masse 7 als Dichtung eingebracht ist.

Auch die in den Abbildungen 2 und 3 gezeigten Ausführungsformen können eine Dichtung erhalten, die vor Ort in Form von Elastomer, Spezialkleber oder Spezialschaum eingebracht wird.

Patentansprüche

1. Aodeckplatte für unterirdisch versetzte Becken u. dergl., insbesondere für Abscheider von Leichtflüssigkeiten und/oder Sinkstoffen, mit mindestens einer Wartungs-, Kontroll- oder Einstiegsöffnung, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Abdeckplatte in mindestens zwei Segmente (I, II) geteilt ist, die an den Stoßkanten gegeneinander abgedichtet sind.
2. Aodeckplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß in einem Segment (I, II) keine, eine oder mehrere Wartungs-, Kontroll- oder Einstiegsöffnungen (1, 2, 3) enthalten sind.
3. Aodeckplatte nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (I, II) sich an den Stoßkanten auf Traversen (4) abstützen.
4. Aodeckplatte nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (I, II) an den Stoßkanten durch Lastanker (5) verbunden sind.
5. Aodeckplatte nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (I, II) sich an den Stoßkanten durch eine Nut/Feder-Verbindung (6) abstützen.
6. Aodeckung nach Anspruch 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (I, II) durch eine vor Ort eingebrachte dauerelastische Dichtung (7) gegeneinander abgedichtet sind.

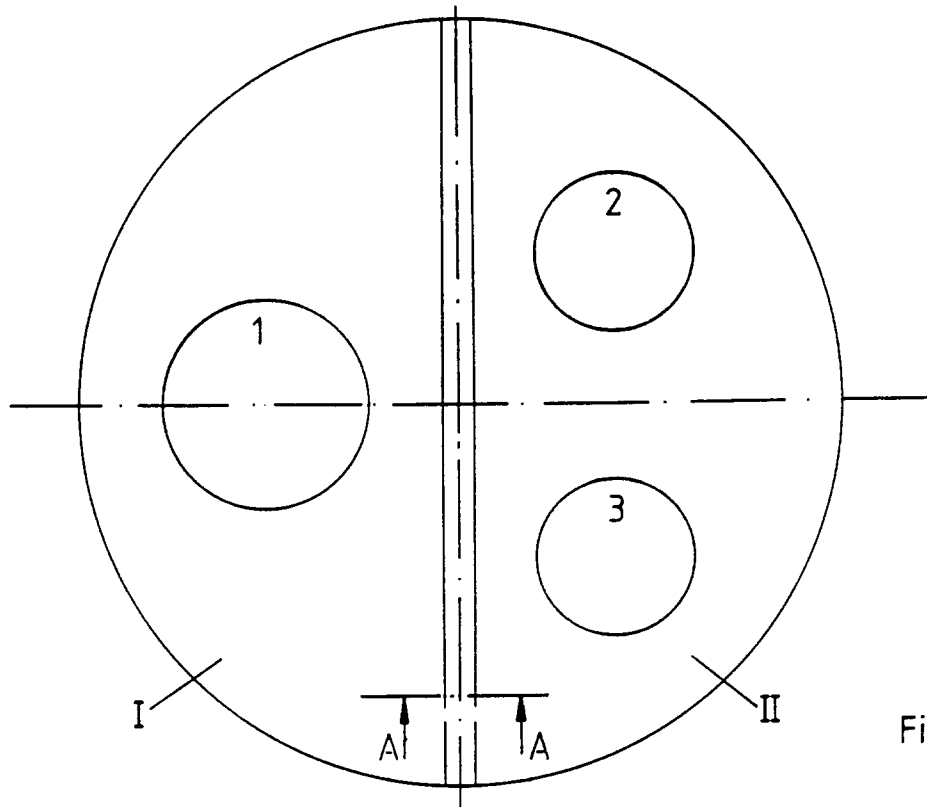


Fig. 1

A - A

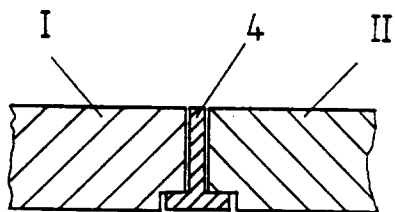


Fig. 2

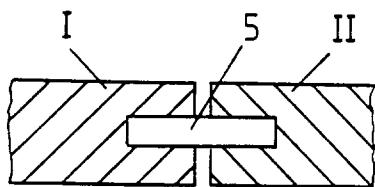


Fig. 3

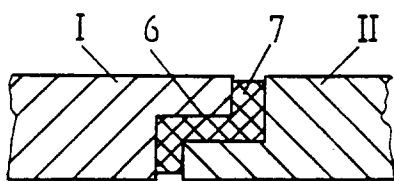


Fig. 4



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 96 11 8408

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	FR 96 073 E (USINES & ACIÉRIES DE SAMBRE-ET-MEUSE) 19.Mai 1972 * Seite 3, Zeile 28 - Seite 5, Zeile 8; Abbildungen *	1-3	E02D29/12
A	FR 2 088 796 A (USINES & ACIÉRIES DE SAMBRE-ET-MEUSE) 7.Januar 1972 * Abbildungen *	1,2,4	
A	CH 670 467 A (GUIDO KOHLER) 15.Juni 1989 * Seite 2, rechte Spalte, Zeile 14 - Seite 3, linke Spalte, Zeile 44; Abbildungen *	1,2,5,6	
D,A	DE 40 00 965 A (PASSAVANT WERKE) 18.Juli 1991 * das ganze Dokument *	1	
A	GB 2 014 227 A (SHAW C B) 22.August 1979 * Seite 3, Zeile 100 - Seite 4, Zeile 2; Abbildungen 1-4,7-11 *	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E02D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 14.März 1997	
		Prüfer Blommaert, S	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer andern Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 01.82 (P04C03)